

ten werden. Will man aber solchen Grundt auff ein ganken Bogen reissen / so kan man jedes Gerstenkörnlein 4. Schuch gelten lassen / also daß die 300. Schuch / 75. Gerstenkörnlein / oder 15. Zoll halten werden. Soll man aber solchen Grundt des Gebäws auff 2. Bogen Papier / an einander gepappet / reissen / so mag man jeder Gerstenkörnlein 3. Schuch gelten lassen / also daß 3. Bogen Papier solten an einander seyn müssen / ehe man jeder Gerstenkörnlein 1. Schuch soll schätzen können.

Ein ander Exempel: Man habe ein Statt / Läger / oder ein Augenschein von vngesähr 1. Meyl Wegs im Vmbgang / mit dem Instrument abgesehen / solche will man nach dem verjüngten Maßstab auff ein Bogen Papier reissen / da kan man jeder Gerstenkörnlein 100. Schuch, oder 8. Ruten / von $12\frac{1}{2}$ Schuch gelten lassen. Soll man aber solche Grund der Statt / Läger oder Augenschein / auff ein Tisch von 12. Personen groß / reissen / köndte man jedes Gerstenkörnlein 2. Ruten oder 25. Schuch gelten lassen. Vnd also muß man allzeit den verjüngten Maßstab nach der größe des Dings / so man reissen will / vnd nach dem Platz / darauff man es reissen will (wie vor gesagt) appliciren vnd engnen. Dann man offtmals ein Gerstenkörnlein vor ein Zoll / vñ 12. vor ein Schuch gebrauchet / bisweilen läst man ein Gerstenkörnlein ein Schuch gelten / bisweilen ein Schritt / ein Ruten / nach dem man die Figur groß oder klein machen will. Hievon sehet weiter bey dem Gebrauch des Inductorii, C A P. XI.

C A P V T V I.

Ein kurzer Unterricht der Rechenkunst
Arithmeticae.

Wir haben vorn gesagt / daß es gut were / daß der so zur Feldtmessung Lust hat / der Rechenkunst erfahren were. Vnd ob wir wol hernach Mittel anzeigen / etliche Sachen ohne